Intensive Kuschelzeit

Barbara Wawerka leitet seit Langem die Krabbelgruppe / Jetzt an neuem Standort

WAHREN

Eine kleine Schale aus Bronze steht vor den Augen der Kinder. Juliana weiß sofort Bescheid. Läuft hin, nimmt den dazugehörigen Klöppel und holt aus – „Gong", ertönt es. Sie lacht. Tim kann es gar nicht erwarten und will auch mal einen Ton schlagen. Barbara Wawerka sitzt in der Mitte des Kreises und spielt auf ihrer Gitarre das schon bekannte Begrüßungslied. Jedes Kind wird mit einer Strophe persönlich angesprochen und darf vorher die Klangschale benutzen. Dann wird das Kuschellied „Leo spann' den Wagen ein" der vergangenen Stunde noch mal gehört. „Die Kleinen leben ja von der Wiederholung", sagt Wawerka. Die Mütter nehmen ihre kleinen Lieblinge auf den Arm für eine intensive Kuschelzeit. Während im Hintergrund leise Musik ertönt, genießen die Teilnehmer diese Minuten.

Die Gitarre ist immer dabei, denn Musik fördert die Entwicklung des Kindes. Gemeindepädagogin Barbara Wawerka legt in der Krabbelgruppe Wert auf das Miteinander zwischen Eltern und Kind. Fotos: André Kempner

Es ist voll am Donnerstagmorgen in der neuen ökumenischen Begegnungsstätte in der Georg-Schumann-Straße 326. Sieben Mütter haben mit ihrem Nachwuchs den Weg zur Krabbelgruppe gefunden. „Es ist schön hier. Die Kinder können sich ausprobieren oder einfach nur zugucken", sagt Kristina Iffland. Seit einem halben Jahr besucht sie mit ihrer Tochter die Krabbelgruppe. „Paula hat Spaß, beschäftigt sich und lernt viel von den anderen Kindern." Das sei auch ein Grund für ihre Teilnahme gewesen. „Und der Austausch mit anderen Müttern zu den verschiedensten Themen der kindlichen Entwicklung sind mir wichtig."

Barbara Wawerka beginnt das Lied vom Teddybären zu singen: „Teddybär dreh' dich um, Teddybär mach' dich krumm, Teddybär heb' das Bein, Teddybär das war fein." Juliana freut sich, klatscht in die Hände und tanzt wild herum. Tim ist dagegen mehr von der Gitarre fasziniert. Doch als er den kleinen Hampelmann an der Wand hängen sieht, ist auch das Instrument nicht mehr so wichtig. „Musik ist ein wesentlicher Bestandteil meines Angebotes", erklärt Wawerka. Die Musik fördere Rhythmusgefühl, Wahrnehmung und Motorik, Reime und Fingerspiele die Sprache.

Karola Wiederhold nimmt zum dritten Mal mit ihrem Sohn an der Krabbelgruppe teil. „Ich habe davon in der Kirchgemeinde gehört und war begeistert", erzählt sie. Solange Tim noch nicht die Krippe besucht, wolle sie das Angebot nutzen. Von Anfang an sind Alexandra Gnauck und ihre Tochter dabei. „Ich finde die sozialen Kontakte sowohl für Juliana als auch für mich wichtig", betont sie. Und Barbara Wawerka lasse sich immer viel einfallen, um den Vormittag zu einem Erlebnis zu machen. Gleichzeitig finden die Kleinen Raum zum Spielen.

Die Gemeindepädagogin leitet die Krabbelgruppe seit Beginn. „Uns gibt es schon seit Jahren, nur der Ort wechselte öfter." Die Begegnungsstätte soll nun ein fester Platz für Familien werden. „Die Gruppe ist kein christliches Angebot. Wir wollen Familien stärken und dazu bewegen, gemeinsam etwas zu erleben." Wert lege sie dabei auf das Miteinander zwischen Eltern und Kindern. *Nannette Hoffmann*

STICHWORT

Die Ökumenische Begegnungsstätte „LebensLust"

Die ökumenische Begegnungsstätte „LebensLust" der evangelischen und katholischen Kirchgemeinden in Leipzig-Nord ist immer dienstags und donnerstags von 9.30 bis 17 Uhr sowie mittwochs von 10 bis 17 Uhr für Besucher geöffnet. „Es soll ein Ort zum Reden und Zuhören sein, zum Gedankenaustausch, um Hilfe zu finden, Hilfe zu geben oder einfach nur zum Kaffee trinken", erklärt Hans-Reinhard Günther, Vorsitzender des Fördervereins Gemeindeaufbau der evangelisch-lutherischen Gnadenkirche Wahren. „Unser Leib und Seele Treff ist kein Ort der Bekehrung sondern wortwörtlich ein 'Wohnzimmer mittendrin', offen für alle, Jung wie Alt."

Dienstags lädt der Treff ab 9.30 Uhr zum gemeinsamen Frühstück. Ab 15 Uhr gibt es wöchentlich wechselnde Angebote, wie Spiele entdecken, Vorlesen oder Musizieren einmal anders. Mittwoch ist beim Kaffee trinken ab 15 Uhr Zeit für Gespräche. Donnerstag ab 9.30 Uhr trifft sich die Krabbelgruppe und ab 15.30 Uhr kann gebastelt werden.

15 ehrenamtliche Helfer engagieren sich im Treff und sind Ansprechpartner für die Besucher. *nah*